

Dorobirar Pfadifunka 2011





Inhalt / Impressum

„Ein anerkennender Klaps auf den Rücken
ist ein stärkerer Anreiz als ein Nadelstich.“

Lord Robert Baden-Powell

Inhalt

Termine	3
Frühschoppen 2011	4
Abenteuer Leben	5
Unser neuer Kurat	6
Elternrat	8
Holz für den Pfadifunken	10
Friedenslichtübergabe	11
Neujahrsempfang 2011	12
Dorobirar Maschgoronacht 2011	13
d'Funkaküachlar	15
11. Dorobirar Pfadifunka	17
2. PWK der GuSp	21
Faschingsstunde	22
CaEx WOLA	23
CaEx am Weihnachtsmarkt	25
CaEx Thinking Day Postkarten	27
WOLA der PWA	28
PWA Faschingskränze	30
Winterwanderung der Gilde	32
Entwicklungsarbeit in Afrika	34
Wissen macht stark	35
Anno dazumal	37
D'Funzl-Rätsel	39
letzte Seite	40

Impressum:

Herausgeber:

Pfadfindergruppe Dornbirn

www.pfadi-dornbirn.at

Redaktion:

Nina Kalser, Manuel Kanitsch, Andreas Zwerger

Für den Inhalt verantwortlich:

Nina Kalser

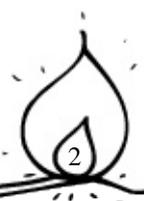
Kontakt:

dfunzl@pfadi-dornbirn.at

<http://www.pfadi-dornbirn.at/dfunzl>

Druck:

Vigl Druck Dornbirn





Terminvorschau Pfadijahr 2010/2011

Wir dürfen uns wieder auf ein bewegtes Jahr der Pfadigruppe DORNBIERN freuen, nachfolgend die Termine, damit du dir diese schon vormerken kannst:

DATUM	TAG	WER IST DAZU EINGELADEN?	VERANSTALTUNG
APRIL			
01.-03.04.2011	Sa-So	WICHTEL	Wochenendlager – Feldkirch
07.-11.4.2011	Do-So	Alle	Junge Halle Dornbirner Messe
15.04.2011	Fr.	CaEx & RaRa LEITER/INNEN	Landeshock – Neuburg
29.04.2011	Fr	PWA	PWA Ball Wolfurt, Cubus 19:30 Uhr
MAI			
01.05.2011	So	Alle	Frühschoppen ZANZENBERG
02.05.2011	Mo	WM ö & GuSp LEITER/INNEN	Landeshock – Neuburg
11.05.2011	Mi	PWA	Mensch-ärger-dich-nicht Turnier Dornbirn, Pfadfinderheim 19:30 Uhr
13.-15.05.2011	Fr-So	GuSp & CaEx LEITER/INNEN	Grundlagenseminar
21.05.2011	Sa	GL	Zeitmanagement Seminar
22.05.2011	So	LEITER/INNEN	Spezialseminar
27.-29.05.2011	Fr-So	PWA Reise	Vogtland
28.05.2011	Sa	WM ö	Landesaktion
JUNI			
06.06.2011	Mo	PWA LEITER/INNEN	Landeshock
11.-13.06.2011	Fr-So	GuSp	Pfingstlager Zanzenberg
11.-13.06.2011	Fr-So	RaRo	Bundespfindertreffen Steiermark
17.06.2011	Fr	LEITER/INNEN	Landeshock aller Stufen
18.06.2011	Sa	LEITER/INNEN	Refresher „Erste Hilfe“
JULI/AUGUST			
12.-17.07.2011	Di-So	Wichtel	Sommerlager - Bezau
11.-20.7.2011	Mo-Mi	GuSp	Sommerlager - Frankreich
27.-07.08.2011	Mi-So	Jamboreeteilnehmer/innen	22 nd JAMBOREE - SCHWEDEN





Frühschoppen 2011

Liebe Freunde, liebe Familie, liebe Bekannte!

Am

Sonntag, den 1. Mai 2011 um 10:30 Uhr

startet wieder unser alljährlicher

Frühschoppen,

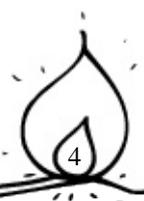
bei dem Ihr alle recht herzlich eingeladen seid.

Ihr könnt Euch auf

eine schöne Messe, ein wie immer fantastisches Essen und

ein tolles Programm einstellen.

Auf ein zahlreiches Kommen freut sich die Pfadfindergruppe Dornbirn.





Abenteuer Leben

Ein Sonnenstrahl mehr auf dieser Welt....

Lilly ist endlich da!

24. Februar 2011 - 53cm - 3.430g

Wir gratulieren der PWA-Leiterin Julia Schneider und ihrem Mann Mario ganz herzlich zum Nachwuchs!





Unser neuer Kurat

Grüß Gott und gut Pfad!

„Du, Pfarrer, mia suachan füa d' Pfadfinder an Kurat. Künntasch du dia des voaschtella?“
So ähnlich hat es begonnen, nachdem ich als Pfarrer nach Haselstauden gekommen bin. Ich konnte es mir vorstellen, da ich in meiner Jugendzeit auch bei den Pfadis in Bregenz dabei war und mir diese Zeit als eine ganz wertvolle in Erinnerung geblieben ist.

Was ist ein Kurat? Es ist ein alter kirchenrechtlicher Begriff und bezeichnet einen Hilfspriester mit einem eigenen Seelsorgebezirk – wie beispielsweise einer Pfadfindergruppe. Als Priester ist es mir wichtig, den Glauben an einen liebenden Gott weiterzugeben. Die Pfadfinderbewegung ist ja durch ihren Gründer Baden-Powell auch stark im christlichen Glauben verwurzelt. Ihm war es wichtig, „dem Glauben seiner Väter treu zu bleiben“.

Meine Aufgabe sehe ich darin, einfach da zu sein, wenn sich Menschen auf der Suche befinden und irgendwo eine seelsorgerische, moralische oder lebensfördernde Hilfe brauchen.

Soweit es mir meine Zeit erlaubt, möchte ich natürlich gerne auch bei den verschiedenen Aktionen und Unternehmungen dabei sein. Wir werden sehen, wie sich unsere Zusammenarbeit entwickelt. Wenn sich unsere Schritte aufeinander zu bewegen, dann kann daraus auch etwas Wertvolles entstehen. Für mich eine neue Herausforderung, der ich mich gerne stelle. In diesem Sinne wünsche ich allen PfadfinderInnen der Gruppe Dornbirn Gotte Segen und im Dienste der guten Sache sind wir „Allzeit bereit!“

Euer neuer Kurat
Pfr. Ronald Waibel

Erreichbar unter:
Mitteldorfgasse 6
6850 Dornbirn-Haselstauden
05572/23103 oder 0676/5375816
ronald.waibel@gmx.at





Unser neuer Kurat



Herbstwanderung 1971 der Patrulle Hirsch Bregenz.
Pfadi Roland Waibel in der Bildmitte.



Endlich auf der "Steinhütte" - Schetteregg.
Auch der Pfadi Roland mit der schwarzen Jacke hat Hunger!





Elternratssitzung am 22.11.2010

Zur Sitzung am 22.11.2010 war der Elternrat fast vollzählig versammelt. Nach der Begrüßung durch Obmann Klaus Winkler wurde das Protokoll der letzten Sitzung durchgesprochen. Der Heimumbau ist nach dem Einbau der Brandmeldanlage und der Kennzeichnung der Fluchtwege abgeschlossen. Nun fehlt noch die Abnahme durch die Behörde. Die Gesamtkosten hielten sich im vorgesehenen Rahmen, obwohl sie durch zusätzliche Arbeiten, die während des Umbaus angefallen sind, etwas über dem Budget liegen. Der Stelle des Kuraten ist auf Grund der Überlastung der Priester schwer zu besetzen, das Problem wird jedoch vorerst mit Unterstützung des Landes-Spiri-Teams gelöst. Die Digitalisierung der alten Filme durch Kurt Birkel ist im Prinzip abgeschlossen. Es fehlen z.T. noch die Texte und die Musikuntermalung. Dann stehen die DVDs für Vorführungen zur Verfügung.

Der Flohmarkt 2010 ist wieder reibungslos abgelaufen, die organisatorischen Änderungen wie breitere Gänge, Auslagerung der Fahrräder usw. haben sich bewährt und werden beibehalten. Der Umsatz hielt sich im Rahmen des Vorjahres. Rudi Turnherr hat für seine Verdienste als Flohmarktgründer das Ehrenzeichen des Landes Vorarlberg erhalten. Nach seiner Meinung gilt diese Auszeichnung dem gesamten Flohmarktteam und er übergibt sie daher der Gruppe. Sie wird in der Vitrine im Heim ausgestellt. Klaus dankt im Namen des Elternrats Sunny und seinem Team für die geleistete Arbeit.

Der nächste Tagesordnungspunkt betraf die Finanzen der Gruppe. Der Abschluss des Jahres 2009/10 brachte ein Minus, das durch die Ausgaben für den Heimumbau bedingt ist. Da für das laufende Jahr 2010/11 keine größeren außergewöhnlichen Ausgaben geplant sind, ist heuer mit einem Überschuss zu rechnen. Sowohl der Abschluss 2009/10 wie auch das Budget 2010/11 wurde von den Mitgliedern einstimmig angenommen.

Dem Bericht der Gruppe war zu entnehmen, dass der Gruppe Dornbirn derzeit 213 Kinder und Jugendliche, 49 LeiterInnen und 16 ER-Mitglieder, also 278 Aktive angehören. Das ist leider (wie bei allen Jugendgruppen) eine Abnahme von 38 gegenüber 2009. Über die umfangreichen Aktivitäten der Gruppe wird regelmäßig in d'Funzl berichtet. Hervorzuheben ist jedoch die Flurreinigung unter der Leitung von Hermann Klocker, der sich schon seit vielen Jahren für diese Aktion engagiert. Die beteiligten Pfadfinder waren auch „Vorarlberg heute“ zu sehen. Erfreulich war auch die Meldung, dass alle Lager des vergangenen Sommers ohne größere Zwischenfälle abgeschlossen werden konnten. Es ist immer wieder erstaunlich, welche Arbeit (neben dem Flohmarkt und div. außerpfadfinderischen Veranstaltungen) von den LeiterInnen geleistet wird. Herzlicher Dank dafür!

Über die Aktivitäten der Gilde/des Clubs berichtete Franz Wostry. Darüber ist ebenfalls in d'Funzl nachzulesen.





Elternrat

Am EUROCAMP lagerten im Jahr 2010 6 Gruppen, das waren insgesamt 1.100 Nächtigungen. Für 2011 sind schon 4 Gruppen mit 856 Nächtigungen fix angemeldet. Weiters wird das EUROCAMP für diverse Veranstaltungen wie Funken, Fröhschoppen, Pfingstlager und auch von einigen ansässigen Vereinen genützt.

Gemäß den Statuten sollten bereits Neuwahlen des Vorstands (alle 2 Jahre) stattfinden, wurden aber mit allgemeiner Zustimmung auf die nächste Sitzung verschoben. Ein Grund dafür ist auch, dass Obmann Klaus Winkler nicht mehr kandidiert und für die Neuwahl ein Nachfolger gefunden werden muss. Auch die Position des Schriftführers muss neu besetzt werden.

Unter Allfälliges hat Archivar Kurt Birkel darauf hingewiesen, dass alle Schriftstücke mit vollen Datum und ausgeschriebenen Namen versehen sein sollten (müssen), da nur dadurch eine spätere Zuordnung im Archiv möglich ist. Kurt hat auch eine CD über die Katalogisierung des Archivs erstellt.

Klaus Winkler dankte zum Abschluss für die rege Mitarbeit.

Gut Pfad,
Werner





Holz für den Pfadifunken



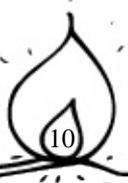
Für unser alljährliches Funkenspektakel am Zanzenberg benötigen wir ständig neues Funkenholz. (Dachstühle, alte Stadel oder alte Häuser)

Wer kann uns da weiterhelfen???

Wenn uns jemand weiterhelfen kann, dann bitte meldet euch bei Marcel unter Marcel.Battisti@schelling.at oder abends ab 18:00 Uhr unter 0650/5166304.

Ich bedanke mich im Voraus im Namen aller Pfadifunker.

**Funkenmeister
Battisti Marcel**





Friedenslichtübergabe

Friedenslichtübergabefeier in Mellau, am 22.12.2010

Das Friedenslicht wurde heuer von den CaEx Hinter-Bregenzerwald in Wien abgeholt. Eine kleine, motivierte Delegation hat das Licht in Mellau abgeholt und nach Dornbirn gebracht.

Sehr stimmungsvolle Stationen wurden im tief verschneiten Mellau durchlaufen. Schöne Lieder und Texte, Zeit zum Nachdenken waren auf der Wanderung unsere Begleiter.

In der Kirche fand die feierliche Friedenslichtübergabe statt. Der schöne Anlass wurde mit einem feinen Hock bei Keksen und Punsch beendet.



Gitti, Felix (Rover), Raphaella und Rufina (Caravelles), Babs





Neujahrsempfang 2011

Zum zweiten Mal luden die Gruppenleitung und der Elternrat alle Leiter und Leiterinnen, Mitarbeiter und Freunde der Pfadfindergruppe Dornbirn zum Neujahrsempfang ins Pfadfinderheim ein.

Ungezwungen mit Freunden plaudern, einen kleinen Imbiss nehmen und einfach ohne zu arbeiten miteinander einen amüsanten Abend zu verbringen steht bei dieser Veranstaltung im Vordergrund.

So konnte das vergangene Jahr in Form einer Power Point Präsentation nochmals in Erinnerung gerufen werden und an vereinzelt Tischen wurden so manchen „alten Geschichtchen“ erzählt.

Bis in die frühen Morgenstunden nutzen die Besucherinnen des Neujahrsempfanges die Gelegenheit miteinander zu feiern und so manche Idee für das laufende Pfadfinderjahr zu entwickeln.

All jenen, die an der tollen Organisation dieser Veranstaltung mitgeholfen haben – sei ein D-A-N-K-E!

Gut Pfad,
Gitti





Dorobirar Maschgoronacht 2011

Mäschgarle unter sich.....

Wie jedes Jahr traf sich eine kleine aber feine Runde im Kolpinghaus in Dornbirn um die letzten Tage des Hochfaschings zu feiern.

Vor einigen Jahrzehnten war er einer der bekanntesten und bestbesuchten Faschingsbälle im Rheintal: Die Dornbirner Maschgoronacht im Kulturhaus. Eine Tanzkapelle im Saal, die Dixiecombo im kleinen Saal, eine Disco im Keller und die Musikgesellschaft Rohrbach im Foyer des Kulturhauses lockten hunderte von maskierten Jugendlichen und junge Erwachsene nach Dornbirn. Was unter Armin Fässler begonnen, wurde dann an Sunny Fässler und sein Team übergeben, und zu einem absoluten Highlight im Vorarlberger Fasching.

Die Möglichkeiten am Rosenmontag diverseste Faschingsveranstaltungen zu besuchen, wie Nachtumzüge oder andere Faschingsbälle von kommerziellen Unternehmen, sowie die Tatsache, dass das Kostümieren nicht mehr alle Schichten anspricht führte zu einem Besucherrückgang. Aus wirtschaftlichen Gründen wanderte der Ball zuerst in den Spielboden, dann ins Kolpinghaus.

Traditionen während und den Leiter/innen, sowie den Freunden der Pfadfindergruppe Dornbirn die Möglichkeit zu geben, die närrische Zeit miteinander zu feiern lud die Gruppenleitung zu einem Kränzle ins Kolpinghaus ein. Viele waren gekommen, haben einige gute Witze auf Lager, konnten tolle Gespräche führen und so manch Eine/r schwang das Tanzbein.

Wenngleich nicht mehr hunderte Mäschgarle das Kulturhaus bevölkern, so war dieser Rosenmontag für all jene die unter Gleichgesinnten geme „närrisch“ tun ein Highlight im Pfadfinderjahr 2010/2011.

An dieser Stelle vielen lieben Danke an die Organisatoren Sunny & Team für die gebotene Möglichkeit und auf ein „Maschgoro, Maschgoro, rollollo in 2012“

Gitti Krepl, Ballbesucherin



Dorobirar Maschgoronacht 2011





d'Funkaküachlar

Hier ein paar Fotos der fleißigen Funkaküachlar ...



Silvia



Tina und Hermann





d'Funkaküachlar



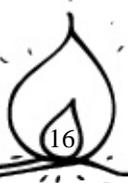
Häsi



Silvia und Ina



d'Funkaküachlar





11. Dorobirar Pfadifunka



Das Wetter war wie schon die letzten beiden Jahre wunderschön, nur diesmal ungewöhnlich warm. Auch heuer baute das Funken-Team mit Marcel Battisti als Funkenmeister an der Spitze einen wunderschönen Funken auf. Es war bereits der 11. Pfadifunken. Die zahlreich erschienenen Gäste wurden von der Pfadfindergruppe Dornbim kulinarisch verwöhnt. Bei den Kindern fanden die





11. Dorobirar Pfadifunka

Pommes Frites besonderen Anklang, den Erwachsenen taten es eher die „g'sottana Schübling“ an. Der absolute Höhepunkt des Abends war wieder einmal das Feuerwerk, welches heuer zum ersten Mal von Michael Ender auf die Beine gestellt wurde. Michael trat erfolgreich in die Fußstapfen von Thomas Rhomberg und erntete für sein wunderschönes Klangfeuerwerk viel Lob. Auf großes Interesse stieß die Großleinwand neben dem Pfadifunken, auf der ein fotografischer Rückblick der Entstehung des heurigen Funkens zu sehen war. Komplimente gab es auch für die überdimensionale Funkenhexe, die bedrohlich von der Spitze des Funkens auf die über 800 Gäste (!) herunterblickte. Die Hex' konnte ja nicht wissen, dass sie schon bald das Zeitliche segnen würde. In diesem Sinne: Bis zum nächsten Mal beim Dorobirar Pfadifunka!

von Felix Huber





11. Dorobirar Pfadifunka

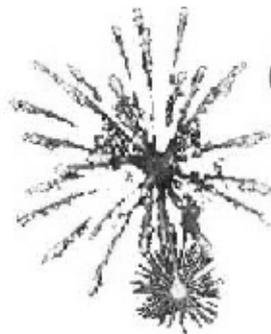




11. Dorobirar Pfadifunka

Ein großes Dankeschön an:

- die Nachbarn für ihre Unterstützung und ihr Verständnis
- den Platzwart Hermann Fässler für seine Unterstützung
- Transport Halbeisen für den reibungslosen Transport
- Michael Ender für das tolle Feuerwerk
- Michi Pregler für den Most
- das ganze Funkenteam für die Unterstützung
- unsere Besucher, die uns bei jedem Wetter die treue halten



CS Pyrotechnics

Ing. Christian Steffko
Am Gufel 10 • A-6706 Bürs
Tel.: 0664 505 4773
eMail: info@cspyro.com
www.cspyro.com

**Raiffeisenbank
Dornbirn**



Florian Fäßler
Betreuung von Haus und Garten
sowie Montagen aller Art

Rossmähder 39
A 6850 Dornbirn
I+F 05572 23 346
M 0664 52 879 74
E florian.faessler@gmx.net

kopflast?
www.kopflast.at





2. PWK der GuSp

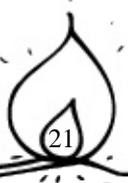
Wir trafen uns am 15. Jänner um 13:30 Uhr bei der Inatura. Als „alle“ da waren meldeten wir uns an. Danach hatten wir Kornettenrat. Wir bekamen von den Leitern 2 Zettel. Auf dem einen standen Geheimschriften, die wir in der Patroulle lösten. Beim anderen Zettel war eine Tabelle abgebildet, wo wir später die Leiter eintragen lassen mussten.

Nachher gingen wir zu dem 1. Posten: **BODENZEICHEN**. Dort mussten wir Bodenzeichenmemorie spielen.

Als wir fertig waren gingen wir zu Ursula + Berni die den Posten „Bi-Pi“ leiten. Diese erteilten uns eine Aufgabe. Wir mussten eine Geschichte über Bi-Pi's Leben schreiben. Allerdings mussten die Worte Rabe, grün und Ananasscheibe vorkommen. Nachher gingen wir noch zu den anderen 3 Posten nämlich: Seile, Weltreligionen und Knoten.

Alle bis auf die Weltreligionen waren Ok, dort hatten wir Probleme, weil wir nicht alle Begriffe kannten. Trotzdem hatten wir hatten wir einen recht tollen PWK! Um 17:00 Uhr gingen wir dann nach Hause.

Verena/Hase





Faschingsstunde

Wir trafen uns am 28.2.11 um 18.30 Uhr im Pladiheim. Alle kamen verkleidet, denn es war ja unsere Faschingsstunde. Aus unserer Patulle kamen Emma als Piratin, Nadine als Cowgirl, Laura als Marienkäfer, Sara als Straßenkind und ich als Bergmädchen (mit meinem Dirndl). Leider fehlte Naomi. Wir machten Anmeldung und gaben die Anwesenheitszettel für Sola und Pfila ab. Als erstes aßen wir die von Emma selbstgemachten Muffins. Die waren herrlich. Wenn ich daran denke, läuft mir das Wasser im Mund zusammen. Danach spielten wir Mord in der Disco. Einmal hatten die Leiter 2 Mörder ausgesucht. Die wussten das aber nicht. Zum Schluss (als wir alle schon tot waren) standen sie sich gegenüber und blinzelten sich gegenseitig in die Augen. Dann berieten wir uns, was wir machen könnten und stimmten ab. Als wir uns endlich entschieden hatten, spielten wir Menschen-Memory. Oje! Ich habe das Twister ganz vergessen. Natürlich gehört zu einer Faschingsstunde natürlich auch Twister. Danach spielten wir "Dunkel-müsli". Einmal hatte sich Carla hinter den Leitern versteckt. Der "Sucher" fand sie nicht einmal mit dem Licht an! Zum Schluss bekamen wir noch einen Kraps und gingen nach Hause. Es war eine tolle Faschingsstunde.

Alissa Jenny, H-Kornett (Murrelker)



CaEx WOLA

Am Samstag, den 27. November trafen wir, die CaEx uns zu unserem ersten Wochenendlager. Wir fuhren mit dem Zug nach Ludesch wo wir die Leiter trafen, die uns mit der Aufgabe einen Bildstock, eine Kapelle oder eine Kirche zu fotografieren und dann zum Pfadiheim zu kommen auf den Weg schickten. Als wir alle mit Hilfe einer Karte das Heim gefunden hatten, bekamen wir einige Zettel mit Geheimschriften, die Aufgaben enthielten die wir im Dorf erledigen mussten. Als die meisten wieder im Heim waren fuhren Clara, Klara und Paul zu einer Spielothek um einige Sing Star-Spiele zu holen. Wir bezogen unsere Zimmer, danach gab es ein von Raphaela, Rufina, Johanna und Nicole bereitetes Abendessen, das uns allen vorzüglich schmeckte. Nachdem der Abwasch erledigt war setzen wir uns trotz der Kälte ans Lagerfeuer. Dort genossen wir den selbstgemachten Apfelpunsch und das Popcorn. Wir legten die Drahtsterne die wir zuvor während das Essen gekocht worden war gebastelt hatten ins Lagerfeuer, damit der Karton verbrennen konnte der den Draht gestützt hatte. Nachdem es uns zu kalt wurde gingen wir hinein und sahen uns den Film vom letzten Sommerlager in Rom an. Danach spielten wir begeistert Sing Star und Wii bis in die frühen Morgenstunden. Um ca. 3 Uhr hatten auch die letzten den Weg ins Bett gefunden. Am nächsten Morgen standen wir erst nach 9 Uhr auf und genossen das Frühstück. Am Vormittag machten ein paar mit Spiko einen kleinen Morgenspaziergang während die restlichen noch ein wenig bastelten. Als alle wieder da waren spielten wir Activity und aßen unser Mittagessen, Wurstnudeln. Nachdem wir unsere Sachen zusammengepackt hatten begannen wir mit dem Abschlussputz. Als wir alle endgültig fertig waren gingen wir zum Bahnhof um von einem echt geilen Wochenendlager heim zu fahren.

Raphaela, Rufina und Paul (CaEx 1. Jahr)



Gruppenfoto



Paul



Maxi, Fabienne und Raphaela



Kevin



Lagerfeuer





CaEx am Weihnachtsmarkt

Alles begann damit, dass wir die Idee hatten am Christkindlmarkt unseren eigenen Stand aufzustellen und dort Sachen zu verkaufen. Gesagt, getan. Kurz darauf fingen wir an zu basteln.



Fabienne, Raphaela, Rufina, Rene u.s.w am basteln.

Wir bastelten Mooskugeln, Drahtsterne, Engel, und Badesalz. Einen Monat bereiteten wir uns vor. Kurz vor dem Verkauf backten wir noch Kekse. Dann war es endlich soweit. Am 11.12.2010 trafen sich sechs Caravelles um 8:00 Uhr vor dem großen Tannenbaum. Das Wetter spielte leider nicht mit. Es regnete aus „Kübeln“. Mühsam bauten wir alles auf. Nach ca. einer Stunde kamen die ersten kauffreudigen Leutchen (= kleine Leute - kleiner Scherz).

Nach ca. einer Stunde war der Aufbau fertig und wir konnten beginnen unsere berühmten „Süaslar Schnitz“ zu zubereiten.

Währenddessen machte Klara die Waffeln, die übrigens sehr LECKER waren. Nach einigen verkauften Kekspackungen und Badesalz mussten Lisa und Sarah gehen.



CaEx am Weihnachtsmarkt



Doch auch die anderen blieben nicht mehr viel länger, weil sie bald von der nächsten Schicht abgelöst wurde. Wir verkauften noch bis um 3 Uhr. Dann begann der Abbau. Es wurde noch im Pfadiheim abgewaschen und alles geputzt. Insgesamt war es ein toller Tag auch wenn das Wetter schlecht war. Hoffentlich machen wir so etwas bald wieder.

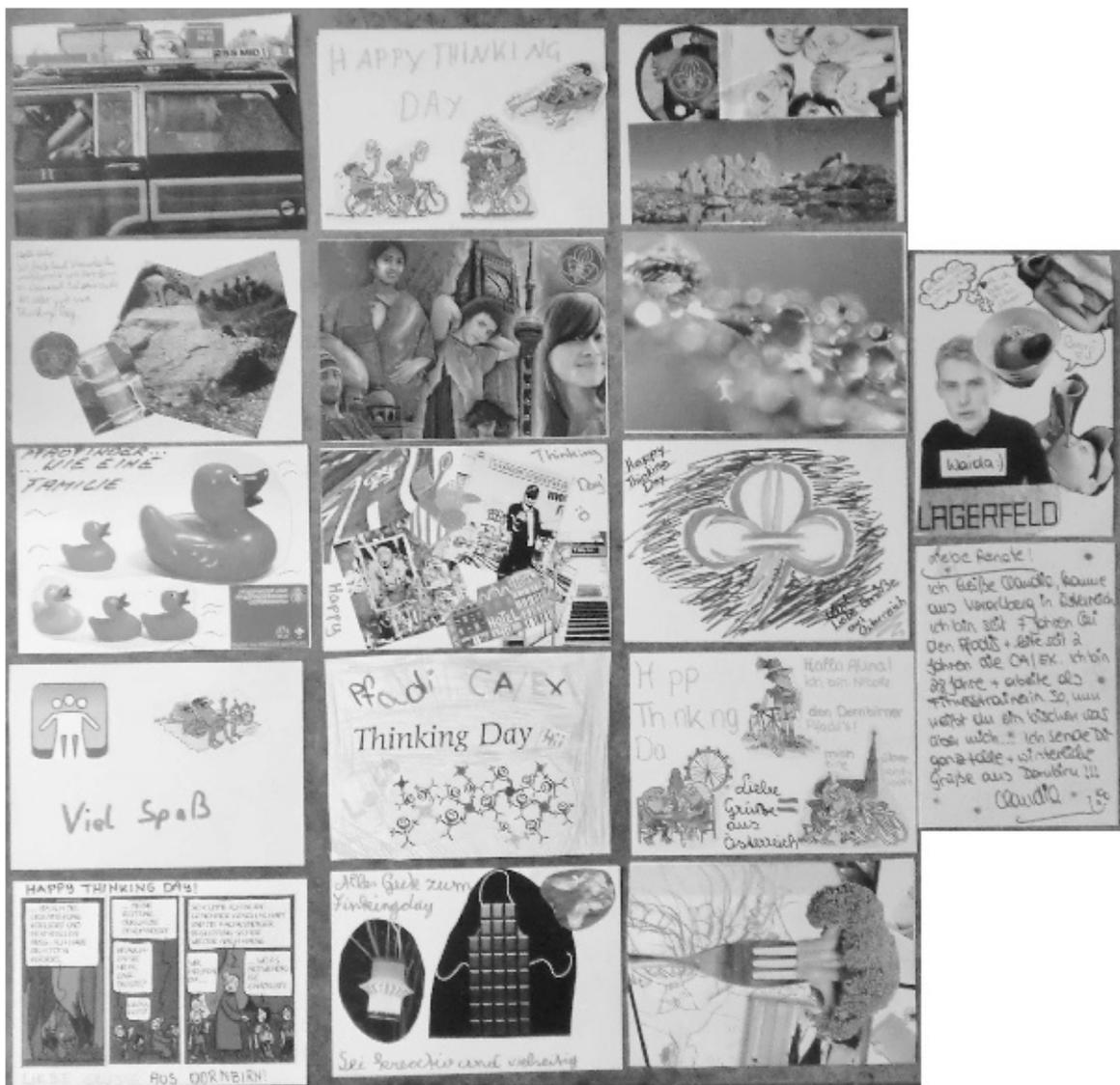
Sarah & Lisa Marie (Caravelles 1.Jahr)



CaEx Thinking Day Postkarten

Hier unsere Postkarten die wir, die CaEx im 1. Jahr, anlässlich des Thinking Days am 22.2.2011 verschickt haben...

Gut Pfad,
Babs





WOLA der PWA

Am 20. und 21. November 2010 waren wir auf Wochenendlager. Wir waren in Fußach. Wir hatten zwei wunderschöne Tage – und viel Programm:

Am ersten Nachmittag spielten wir im Freien – trotz Nebelsuppe und Kälte. Wir spielten mit zwei riesengroßen Willis – ein roter und ein gelber – und ein Papa Willi. Dann spielten wir noch das Schöfle-Spiel - und ein Spiel mit Wäscheklammern.

Am Abend gab es ein gutes Essen – es war Raclette – es war super. Nach dem Essen spielten wir eine Runde Herzblatt – und dann gab's noch Disco mit DJ Markus. Um ca. 22 Uhr sind wir ins Bett gegangen.

Am Sonntag sind wir eine große Runde gelaufen und haben Natur-Material gesammelt. Danach haben wir einen weihnachtlichen Elch mit dem Namen Rudolf gebastelt – aus Holz-Scheiben und verschiedenen Ästen, Moos und etwas Farbe.

Nach dem Mittagessen mussten wir dann schon wieder zusammenpacken – und als Abschluss haben wir das „Gute Freunde“ gesungen.

Es war wirklich ein tolles Lager - Danke an alle, die mit dabei waren!

Eure Michi





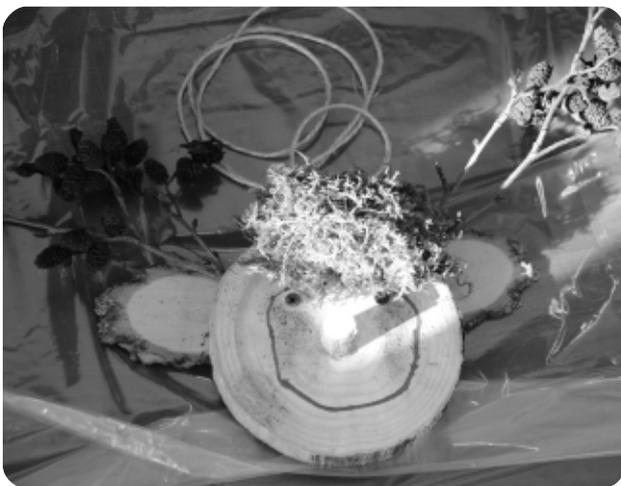
WOLA der PWA



Luca, Tobias, Lukas, Markus



Lukas, Daniela, Michaela



Gönül, Thomas, Hermann





PWA Faschingskränzle

Am Samstag, den 5. Februar, fand das alljährliche PWA-Faschingskränzle im Annaheim statt... Hier trafen sich alle 6 PWA-Gruppen aus Vorarlberg.

Gleich zu Beginn wurden wir mit verschiedenen Kuchen und feinen Torten, Kaffee und Saft verwöhnt. Dieses Jahr wurden wir zum ersten Mal ganz professionell von Nina, Felix, Julia, Babs, Gitti und Christina bedient.

Anschließend gab es verschiedene Spiele. Drei Clowns eröffneten die erste Tanzrunde. Wenn die Musik gestoppt wurde, mussten sie sich neue Tanzpartner suchen. Bald war die ganze Tanzfläche voll. Dann wurde der Besentanz getanzt. Das Tanzpaar, welches zu den Musikpausen den Besen in der Hand hielt, ist ausgeschieden.

Besonderen Spaß machte auch das Spiel mit dem Fallschirm. Alle schwangen das Tuch und bei „drei“ ging immer einer unter den Fallschirm. Plötzlich waren alle unter dem Tuch verschwunden! Da half nur noch der Zauberspruch – Hokus Pokus Simalabim – da waren wieder alle da! Weiters spielten wir noch das Spiel mit den Stühlen – eine Reise nach Jerusalem und den Luftballontanz. Das Tanzpaar, bei dem der an das Bein gebundene Luftballon nicht zerplatzt wurde, hat gewonnen.

Zur Stärkung gab es dann noch Wenerle mit einer Semmel und Senf oder Ketchup. Zuletzt gab es dann noch Damenwahl. Wir haben fleißig getanzt.

Es war ein sehr schöner Nachmittag. Alle Mäschgerle hatten großen Spaß. Ein ganz großes D-A-N-K-E allen, die diesen schönen Nachmittag organisiert und die mitgeholfen haben – speziell auch an unsere flotte Service-Mannschaft!





PWA Faschingskränzle



Bettina, Julian und Thomas



Christian und Werner



Markus und Sawas



RaRo Team



Winterwanderung der Gilde

„Am 15.02.2011 trafen wir uns beim Metro zu der von Hans Mäser ausgeschriebenen Winterwanderung. Bei der Abfahrt von Dombim hatten wir noch dichten Hochnebel, am Stoß und im Appenzell kam schon die Sonne durch Nebelschleier und lockere hohe Bewölkung.

Hans führte uns aus dem Zentrum von Gonten, Appenzell IR, südostseitig über besonnete apere Wiesenhügel - mit einigen Schneeresten an den Schattseiten - aufwärts. Wir waren 16 Personen und bewunderten verstreut in den Wiesen errichtete alte Höfe und neu errichtete Häuser im schönen Appenzeller Baustil.

Je höher wir kamen, desto stärker wärmte die Sonne. Auf halber Höhe eine kurze Rast am Sonnenhang mit herrlicher Aussicht. Nach knapp zwei Stunden trafen wir gutgelaunt beim Gasthaus auf der Hundwiler Höhe ein.

Wir belegten die Tische an der Hauswand und genossen die tolle Aussicht sowie Tee, Most und Gerstensuppe - geschöpft aus einem schönen alten Suppentopf mit Löwenhaupt-Griffen. Der Ausblick über die Tallandschaft des Appenzell und den Kronberg zu den lang gestreckten Felswänden vom Säntis über Schöffler bis Ebenalp war großartig und nur in der Ferne durch Dunst getrübt.

Nach einer guten Stunde Mittagsrast wurde die Bewölkung dichter und die Sonne wärmte kaum noch. Wir brachen auf und wanderten ostwärts über die nahe Spitze der Hundwiler Höhe und anschließende Hügel. Im Norden lag über dem Bodensee her dichter Nebel, sodass wir leider diese Landschaft nicht sehen, nur ahnen konnten.

Bald drückte der Nebel über die Höhenrücken herein und ein kalter Südwestwind kam auf. Deshalb machten wir nicht die von Hans geplante große Runde, sondern stiegen auf halber Strecke talwärts ab - teils über frisch mit Mist und Jauche gedüngte Wiesen.

Nach gut zwei Stunden kamen wir wieder zu den Autos in Gonten und dankten Hans herzlich für die schöne Wanderung in einem für viele neuen Gebiet mit interessanten Ausblicken.

Gut Pfad,
Theo





Winterwanderung der Gilde





Entwicklungsarbeit in Afrika

Entwicklungsarbeit in Afrika

Die erste Veranstaltung im neuen Jahr brachte uns einen Bericht von Alexander Wostry, auch ein Pfadi, der in der Entwicklungsarbeit in Tansania tätig ist. Er berichtete über die nicht leichte Aufbauarbeit eines Mustergartens und eines Schulungszentrum für Kleinbauern und Bäuerinnen in Morogoro, einer Stadt mit über 200 000 Einwohnern, die sich allerdings mit einer europäischen Stadt wie wir sie kennen, nicht vergleichen lässt. Der „**Bustani ya Tushikamane – Garten der Solidarität**“ vermittelt den Kleinbauern und Bäuerinnen neue, noch unbekannte Methoden des Anbaus. Dabei wird besonders darauf geachtet ihnen die Arbeit mit biologischen Dünger und biologischen Pflanzenschutzmitteln zu vermitteln. Dies auch darum, um sie nicht in die Fänge der internationalen Saatgut und Düngemittelindustrie geraten zu lassen. Das Ziel des Projektes ist es, der Bevölkerung zuerst die Selbstversorgung mit eigenem Bio-Gemüse, darüber hinaus aber auch später die Vermarktung zu ermöglichen. Alexander Wostry wird in Kürze nach Tansania auswandern um dort seine Arbeit voranzutreiben. **Wenn du Alexander dabei helfen willst, der Verein NACHHALTIGE LANDWIRTSCHAFT OSTAFRIKA der zu seiner Unterstützung gegründet wurde hat bei der Sparkasse Feldkirch BLZ 20604, das Konto 03100-602261. Jederzeit informieren kannst du dich über dieses Projekt unter www.kilimo.org.nach.**





Wissen macht stark



„Einmal Afrika - immer Afrika...“

Zu Beginn war es bestimmt die Leidenschaft des Trommelns die mich auf diesen Kontinent brachte. Übers Internet habe ich 2006 ein Workshopangebot gefunden, welches damals zu meinen Urlaubsplänen passte.

Warum ich dann gerade in diesem Land hängengeblieben bin hat sicherlich viele Gründe die sich aber nicht so in einem Satz erklären lassen. Man muß mindestens einmal selbst vor Ort gewesen sein, um die Lebensphilosophie dieser Menschen im Senegal verstehen zu können.

Meine erste Reise Erfahrung war jedenfalls unglaublich bereichernd. Die Lebensart, die Herzlichkeit und die Gastfreundschaft die ich erlebte, faszinierten mich schon bei den ersten Begegnungen.

Senegal ist von uns nur 6 Flugstunden entfernt und das westlichste Land Afrikas. Rund 14,4 Mio Einwohner leben auf den 197 722 km², davon sind 42 % unter 15 Jahre alt.

Dakar ist die Hauptstadt und neben vielerlei Stammessprachen wie z.B. Wolof, Malinke, Fulani... ist die Amtssprache französisch.



...reist man mehr als nur einmal in dieses Land stellt man fest, dass das afrikanische Bild mit den lachenden Kindern, den tanzenden Frauen auch seine anderen Seiten hat...

Die Arbeitslosigkeit im Land liegt bei über 50 % und viele Menschen schlagen sich als Tagelöhner durch. Schuld ist: zum einen die fehlende Wirtschaftsstruktur und zum anderen die fehlende Ausbildung. 65% der Bevölkerung können weder schreiben noch lesen.

Eine Familie hat im Schnitt (pro Frau) 5 Kinder und bis zu 4 Ehefrauen sind bei den Muslimischen Ehen keine Seltenheit. Das monatliche Einkommen eines Familienvaters liegt im Schnitt bei € 80,-. Oft reicht es aber nicht mal für die täglichen Grundbedürfnisse einer Familie, denn ein 10 kg Sack Reis kostete bereits € 30,- und den verbraucht eine Familie im Monat locker.



Junge Männer und Familienväter versuchen es erst mit einer Landflucht in die Hauptstadt (um Arbeit zu finden) und dann einer Weiteren übern Atlantik nach Europa. Oft endetet dieses Übersetzten mit einem nicht hochseetauglichen Boot tödlich und zurück bleiben dann die Frauen mit ihren Kindern die meist ohne jegliche Unterstützung ums tägliche Überleben kämpfen.

Senegal gehört laut Statistik immer noch zu den ärmsten Ländern der Welt. Gut die Hälfte der Bevölkerung hat am Tag weniger wie € 1,50 zum Leben und jedes 5 Kind unter 5 Jahren ist unterernährt. Staatliche Investitionen in Infrastruktur, Bildung und Entwicklung werden nur in geringem Ausmaß bis gar nicht getätigt. Die hohe Analphabetisierungsrate erschwert den Menschen zudem alternative Einkommensquellen zu erschließen.

Bildung ist die stärkste Waffe, mit der wir die Welt verändern können...

Sagte einst Nelson Mandela. Jedes Kind soll zumindest ein Recht auf Wissen und eine Chance für eine gute Schulbildung bekommen.

Ich fühle mich irgendwie dazu berufen die Kinder im Senegal zu fördern und zu unterstützen um ihnen damit einen bessere Zukunft zu ermöglichen. Vielleicht sind es die vielen menschlichen Begegnungen, die Eindrücke vom Leben, sowie die Erkenntnis (ma sött was tua..) die sich in den letzten Jahren für mich immer mehr abzeichnete.



Es gibt im Senegal viele Möglichkeiten einer „guten Ausbildung“. Es scheitert eigentlich immer „nur“ an den halbjährlichen Schulkosten und der jährlichen Einschreibgebühr, warum die Familien ihre Kinder nicht zum Unterricht schicken.

Die Privaten Schulen haben ihren Preis, garantieren aber einen regelmäßigen Unterricht wie gutes Schulmaterial. Im Gegensatz zu den öffentlichen Schulen, werden die Lehrer monatlich und regelmäßig bezahlt und streiken dann nicht wochenweise. Zudem gewährleistet ein Abschluss an einem privaten Gymnasium einen einfacheren Einstieg in die Fachschulen oder an die Uni.





Wissen macht stark

Auch gute Fachausbildungen zum Lehrer, zur Krankenschwester usw., wie Lehrberufe sind mit jährlichen Kosten verbunden, die eine Familie so gut wie gar nicht aufbringen kann. Es ist natürlich verständlich, dass ein Familienvater erst versucht die Grundbedürfnisse seiner Familie abzudecken, bevor er die Schulausbildung für sein Kind in Erwägung zieht.

Eine Schulausbildung bedeutet: eine Arbeit, ein sicheres Einkommen, ein gutes Leben...



2010 habe ich mich mit dem Verein Leprahilfe zusammengetan. Im September habe ich den Obmann des Vereins, Günter Hainzl persönlich kennengelernt und im November war ich dann erstmals bei ihm im Dorf Mballing im Senegal. Das Lepradorf hat fast 4.000 Einwohner und jeder Dritte leidet auch noch heute an der Krankheit Lepra. Den Verein gibt es bereits über 30 Jahre und in all der Zeit wurde sehr vieles an Infrastruktur aufgebaut. Eine Großküche die die leprösen Familien täglich bekocht, eine Sanitärstation zur Behandlung der Patienten, viele Brunnen, eine Schule, eine Hebammenstation, eine Schneiderlehrwerkstätte und vieles mehr wurde nicht nur erbaut sondern wird stets betreut.

Bis zu meinem letzten Besuch bezahlte der Verein 98 Kindern und Jugendlichen die jährlichen Schulkosten samt Einschreibgebühren. Fast die Hälfte (insgesamt € 9.500,-) konnte ich bereits 2010 durch übernehmen. Mein Ziel ist es, den Verein Leprahilfe von dem Bereich Schulbildung zu entbinden und diese Aufgabe komplett zu übernehmen. Ein vielleicht langer Weg, doch mit ein bisschen Mut, Einsatz, Hoffnung und auch Geduld müsste es doch möglich sein.

Viele Leute, die an vielen kleinen Orten, viele kleine Dinge tun, können das Gesicht der Welt verändern.

Natürlich geht das alles nicht im Alleingang. Ich bin wieder angewiesen auf Spender und Mithelfer die mich in dem Projekt unterstützen. Sei es mit einer Schulpatenschaft (monatlich 16,-), mit einer Geldspende oder mit einer guten Idee für eine coole Aktion. Für alles bin ich dankbar. Vor allem aber für das Vertrauen, das mir immer wieder geschenkt wird und mich in meinem Tun bestärkt.



DANKE

Ich danke allen die mir im letzten Jahr zur Seite gestanden sind. Vor allem dem Verein Pfadfinder in Dornbirn. Durch Sunny Fässler konnte ich mit einer Spende von € 2.480,- für 11 Kinder die Schulkosten (für 1 Semester) am Privatgymnasium in Mbour, sowie die Schul- und Aufenthaltskosten von Seynabou (ein taubstummendes Mädchen aus Mballing) für ein halbes Jahr bezahlen.

Ist er erste Schritt getan, kommt das Gefühl der Verantwortung..



Es ist ein gutes Gefühl den Menschen helfen zu können und für die Zukunft der Kinder ein Stern am Himmel zu sein. Und ich werde dran bleiben. Der nächste Reiseternin 22. Oktober 2011 steht schon fix im Kalender.

Geme berichte ich für euch weiterhin über meine Aktionen und Erlebnisse im Senegal. Ihr könnt mir eure Email (nm@moosmann.cc) zusenden oder ihr schaut zwischendurch mal auf meine Website die laufend aktualisiert wird.

Ebenso findet ihr das Projekt auf der Homepage unter www.trommeln.cc. Da sind viele Tipps zur Hilfe, Spendemöglichkeiten, eine Liste für Hilfsgüter, sowie meine gesamten Reiseberichte (Mballing) von 2010.

Im Falle ihr gleich schon aktiv werden wollt

Spendenkonto DIMBALI
Dornbirner Sparkasse
BLZ 20602
KtoNr. 00004-463212

1 Schulpatenschaft	Monatlich	€ 16,-
1 Schuljahr /für 1 Kind	Einmal pro Jahr	€ 150,-

Jéréjéf (danke)

(das Geld wird ausschließlich und ohne Abzug für die oben angeführten Zwecke verwendet. Die Spenden sollen helfen, Familien aus Mballing, denen es aus finanzieller Sicht nicht möglich wäre, ihre Kinder zur Schule zu schicken, zu unterstützen)

Kontakt und mehr Infos bei Natalie Moosmann, 6850 Dornbirn, nm@moosmann.cc, www.trommeln.cc



Anno dazumal

Erster Dornbirner Fanfarenzug nach dem zweiten Weltkrieg

Im Spätherbst 1961 rief mich Rudolf Ölz an und stellte die Frage, ob die Pfadfinder imstande wären, 48 Buben für einen Fanfarenzug zu stellen. Der Pfadfindertrupp Markt hatte damals etwas über 60 Mitglieder, weswegen ich nach kurzem Überlegen zusagte.

Rudolf Ölz, der Gründer der Firma Ölz Meisterbäcker, Dornbirn, hatte mit dem damaligen Messepräsident und Chef der Fa. Franz M. Rhomberg, Hermann Rhomberg, die Absicht einen Fanfarenzug bis zum Fasnatumzug 1962 auf die Beine zu stellen. Rudolf Ölz beschaffte die benötigten 48 Instrumente an und Hermann Rhomberg stellte die Stoffe für die Kostüme. Diese wurden in der Textilschule nach dem Entwurf von Prof. Anton Burtscher, der in der Realschule Zeichnen und Malen lehrte, angefertigt.

Die Mehrzahl der 48 Pfadis wussten zwar, was Musiknoten sind und zu was sie dienen, aber nur wenige spielten selbst ein Instrument. Wir mussten also Männer suchen, die um Gottes Lohn bereit waren, unsere „Philharmoniker“ zu schulen und fanden sie in Hans Hagen für die Fanfarenbläser, in Josef Zell für die Querflöten und in Josef Innerkofler für die Trommeln und Pauken.

Die Herren Musikexperten empfahlen ein Repertoire von drei Stücke. Angefangen bei Null war das für die kurze Zeit eine beherrschbare Aufgabe und für den Umzug völlig ausreichend. Nun trainierten die Fanfarenbläser, die Pfeifer, die Trommeln und Pauken zuerst die Handhabung des Instruments und dann die Stücke separat, dann kam das Einüben im Zusammenspiel und schließlich trainierten wir in der alten Messehalle das Instrumente spielen und das Marschieren zusammen.

Nun kam das Einkleiden der inzwischen fertig gestellten Kostüme „Fasnatputz, Stiefelema“ Tausende Dornbirner und Dornbirnerinnen waren überrascht und freuten sich sehr über die neue Attraktion der Fasnatzunft. Rudolf Ölz organisierte dann noch Auftritte beim Faschingsumzug in Lindau und anderen deutschen Orten im Nahbereich. Hermann Rhomberg lud den ganzen Fanfarenzug dann zu sich in die Villa nach Watzenegg ein, wo es nach dem Abspielen des „Einsers, Zweiers und Dreiers“ Schüblinge, Kümmelpärle und Faschingskrapfen gab. Schließlich gab es im selben Jahr einen stolzen Auftritt des Fanfarenzugs in Pfadfinderuniform anlässlich des Landespfadfinderlagers in Hard. Die Harder staunten nicht schlecht, mit welchem Trara die Pfadfinder zur Kirche zogen und dann wieder zurück ins Lager.

Bericht von Kurt Amann



Anno dazumal



Rottmar Wilfried, der nachmalige Obmann der Pfadfindergruppe und Direktor der Dornbirner Berufsschule als „Karajan“ mit seinen 48 „Philharmonikern“ im Dornbirner Fasnatumzug.



D'Funzl-Rätsel

Rätselfreunde aufgepasst!

Das Programm der Pfadfinder baut auf den 8 Schwerpunkten auf.

Eines dieser 8 Schwerpunkte suchen wir diesmal.

Leider wurden die Buchstaben komplett durcheinander gewirbelt. Jetzt ist nur noch ein Buchstabensalat übrig geblieben.

Kannst du helfen und die Buchstaben in die richtige Reihenfolge bringen?

AETFHBISRTEC UZM ENRBEUAET SDE ENEBSL

Erkennst du den Schwerpunkt, den wir suchen?

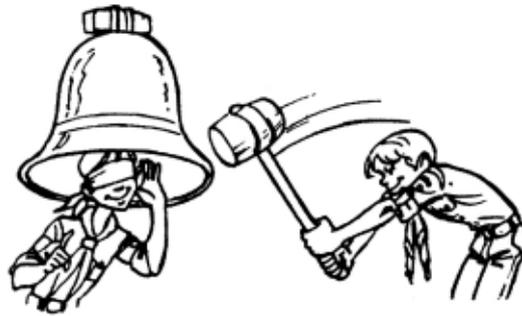
Dann schicke schnell ein Email an dfunzl@pfadi-dornbirn.at oder lege uns die Antwort ins Funzl-Fächle im Leiterzimmer! Aus allen richtigen Antworten wird der Gewinner ausgelost. Wir freuen uns auf deine Teilnahme!

Gewinner des letzten Rätsels:

In der letzten D'Funzl galt es, das Symbol für die höchste Ausbildungsstufe bei den PfadfinderInnen zu erkennen: Das WOODBADGE – Abzeichen. Gewusst hat das unser treuester Miträtsler Gert Irgang. Wir gratulieren herzlich!



letzte Seite



Kimspiele für Fortgeschrittene...

Diese Zeitung geht an:

Bei Unzustellbarkeit bitte retour an:
Pfadfindergruppe Dornbirn, Schulgasse 62, 6850 Dornbirn